Gemeindebrief

der Evang. Kirchengemeinden
Mühlheim Renfrizhausen Empfingen

Ostern 2012

Tafelbild in der Michaelskirche Renfrizhausen
Foto: Fritz Schmid

Tafelbild Renfrizhausen

Im Kirchenschiff von Renfrizhausen hängt ein Tafelgemälde (Titelbild), das die Kreuzigung Jesu darstellt. Wir wissen nicht viel über dieses Bild, und es wirft auch eine Menge Fragen auf: Wer hat es gemalt? Wann wurde es gemalt? Wie kam es in die Kirche? Wer war der Stifter? (Vielleicht gibt es noch jemanden vor Ort, der mehr über dieses Bild berichten kann.)

Die Szene auf diesem Gemälde ist eine geläufige Darstellung, wie sie im Mittelalter auf vielen Altären und Bildern zu finden ist: In der Mitte der Gekreuzigte und unter dem Kreuz Maria, die Mutter Jesu, Maria Magdalena und der Jünger Johannes – der erste Karfreitag.

Mich fasziniert dieses Bild immer wieder neu, und es wurde mir oft zur Predigt. Das, was mich so anspricht, sind die verschiedenen Ebenen auf diesem Bild.

Einmal sind dies die Personen unterm Kreuz. Sie sind von ihrem Schmerz so gedrückt und auf sich selber fixiert. Sie sehen nur ihre Not und ihre Trauer und merken nicht, wie der Gekreuzigte mit ausgebreiteten Armen sie voll im Blick hat und sie einlädt, nach oben zu sehen, dass sie herauskommen aus ihrem Leid.

Dann ist es Christus selber, wie er die Menschen unter dem Kreuz alle sieht. Man hat den Eindruck, er leidet mehr unter der Trauer der Menschen, wie sie so in sich selber gefangen sind, als unter seinen eigenen Schmerzen. Seine ganze Haltung ist eine segnende Einladung nach oben: kommt heraus aus euerm gefangen Sein, wagt den Blick nach oben! Eine weitere und ungewohnte Szene sind die beiden Engel links und rechts vom Kreuz. Der rechte Engel, könnte man meinen, will diese einladende Botschaft von Jesus noch verstärken. Seine ausgebreiteten Hände in Richtung der Menschen unter dem Kreuz wollen zum Ausdruck bringen: Kommt heraus aus eurer Enge und werdet frei! Wagt Neues! Seht nach oben! – Der Engel auf der linken Seite nimmt voll die Haltung der Anbetung ein. Dies sind im Grunde die „Markenzeichen“ der Engel: Anbetung und Einladung. – An Weihnachten war es ja auch nicht anders: „Ehre sei Gott in der Höhe“ (Anbetung) und „kommt nach Bethlehem“ (Einladung).

Solche Wandbilder wollten nicht nur die Kirchen ausschmücken, sondern sie waren in erster Linie Arme-Leute-Bibeln, für die, die sich keine Bibel leisten konnten. Sie waren im Grunde eine Predigt für die Kirchenbesucher. Die Menschen haben sich in diesen Bildern selber wieder gefunden mit ihren ganz persönlichen Problemen.

So auch in dem Renfrizhauser Wandgemälde. Hier lesen wir auf der rechten Seite: „O Herr durch dein heilig Marter und Treu erlöse mich von allem Herzeleid.“ (Wahrscheinlich stammt dieser Spruch vom Stifter des Bildes.) Er erfährt: Der Blick auf den Gekreuzigten und Auferstandenen schenkt Weite und Trost.

Ihr/Euer Fritz Schmid

Mühlheim/Renfrizhausen

Die Kibiwo im Januar….

war auch dieses Jahr ein tolles Erlebnis! Über 30 Kinder haben sich zusammen mit Pfarrerin Sylvia Unzeitig und einem motivierten Team aus Mitarbeiterinnen 4 Tage lang mit den ungleichen Brüdern Jakob und Esau und Gottes Segen beschäftigt. Abgeschlossen wurde die Kinderbibelwoche durch einen Familiengottesdienst, der sicherlich allen Freude bereitet hat! So konnten Eltern, Verwandte und die ganze Gemeinde mitbekommen, was die Kinder die Woche über erarbeitet und erlebt hatten. Ein herzliches Dankeschön an die Kinder für´s Kommen und Mitmachen, an das ganze Team, an die Vitamin-C-Band u. auch an die Konfirmanden/-innen, die mitgeholfen haben!

….und auch Billy und Willy hat es viel Spaß gemacht!

sk

Das Orgelkonzertle für Kinder und andere Neugierige im Februar…..

hat seine Premiere bravourös bestanden! Kleine und Große hatten ihre Freude daran, Carmen Stocker und Ralf Rademacher zuzuhören und zu erfahren, was man mit der Orgel alles machen kann. Es wurde erklärt, wie die „Königin der Instrumente“ funktioniert mit ihren vielen Pfeifen (die Orgel in der Kilianskirche hat 892!) und was für tolle Töne man diesem Instrument entlocken kann – auch kindgerecht: So wurde gekonnt ein Kutschpferd, ein Zirkuspferd und auch ein Cowboypferd interpretiert u. die Kinder durften mit alten Orgelpfeifen auch noch selbst ausprobieren, wie man einen Ton erzeugen kann. Eine Premiere lässt auf eine Fortsetzung hoffen …. das wäre schön!

sk

„Steht auf für Gerechtigkeit“ war das Thema des Weltgebetstages im März…

Foto: Y.Arras /SWP

Der diesjährige Weltgebetstag fand am Freitag, den 2. März 2012, statt. Das Thema lautete „Steht auf für Gerechtigkeit“. Vorbereitet wurde er von Frauen aus dem südostasiatischen Land Malaysia. Anhand von Bildern aus dem Alltagsleben und vielfältiger Informationen wurde den Teilnehmerinnen nahe gebracht, warum gerade wir als Christinnen und Christen verpflichtet sind, gegen Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft einzutreten. Und für Gerechtigkeit aufzustehen. Das Meditationsbild der diesjährigen Liturgie zeigt drei Gestalten, die einer am Boden kauernden Frau aufhelfen. Die mittlere Gestalt ist durch ihre helle Farbe als himmlisches Wesen gekennzeichnet, das den beiden irdischen Personen Zusammenhalt und Stabilität verleiht. So empfinden es die Malaysierinnen: ihr Glaube trägt sie durch vielerlei widriger Umstände in ihrer Heimat und gibt ihnen die Hoffnung und die Kraft für Widerstand gegen ungerechte Zustände.

Das Weltgebetstagsland wird in vielen Gemeinden auch durch die Dekoration, das Singen von einheimischen Liedern und ein gemeinsames Essen mit landestypischen Gerichten entfaltet. So auch in unserer Gemeinde: die Frauen des Frauentreffs hatten sich sehr viel Mühe gegeben im Nachkochen der ungewöhnlichen Rezepte und die ca. 30 Teilnehmerinnen genossen die bunte Vielfalt sehr.
S. Unzeitig

Kinderkirchen feiern Weltgebetstag

Die Kinder der Kinderkirchen Renfrizhausen und Mühlheim feierten am 4. März gemeinsam den Weltgebetstag im Gemeindehaus. Auch bei den Kindern drehte sich – wie zwei Tage zuvor bei den Erwachsenen – alles um das Land Malaysia. Im Rahmen des Gottesdienstes wurde mit zwei Bildpräsentationen das Land und die Lebensumstände der Kinder in Malaysia vorgestellt und Vergleiche zu Europa gezogen. Zum Programm des Vormittags gehörten auch das Ausmalen der malaysischen Flagge, das Basteln von bunten Schmetterlingen und ein gemeinsamer Tanz. Den krönenden Abschluss des Vormittags bildete dann das Zubereiten eines Obstsalats und dessen Verzehr – zusammen mit malaysischen Pfannkuchen und einer Bananencreme.

Dietmar Stocker

Neues von und über die ….

Die SunnyKids sind gerade dabei ein neues, und doch altes, Musical einzustudieren. Alt, weil sie es vor ca. 11 Jahren schon einmal aufgeführt haben, mit Kindern, die heute schon längst erwachsen sind, d.h. für die jetzigen SunnyKids ist es ein ganz neues Musical.

Es heißt **„Der verlorene Sohn“** und spielt die Geschichte, die Jesus einmal als Gleichnis erzählt hat.
Ein Jugendlicher lässt sich von seinem Vater sein Erbe auszahlen, um in die große, weite Welt zu gehen. Er gewinnt dort viele Freunde, die sich von ihm einladen lassen. Doch als sein Geld verprasst ist, sind alle Freunde weg. Er sucht Arbeit bei einem Bauern und muss dort die Schweine füttern, bekommt selbst aber nichts zu essen, nicht einmal Schweinefutter. Er hat Hunger. Also beschließt er, wieder zu seinem Vater zurück zu gehen, ihn um Verzeihung zu bitten und bei ihm die Drecksarbeiten zu übernehmen, nicht für Lohn, sondern nur, dass er nicht verhungert. Was wird sein Vater jetzt wohl mit ihm machen?
Wird er ihn gleich wieder wegjagen? Und sein Bruder, der immer für seinen Vater geackert hat und noch kein Geld oder Erbe dafür erhalten hat? Was wird er wohl sagen?
Die Antwort darauf kennen Sie bestimmt. Sie werden sie aber auch erfahren, wenn Sie am ***Sonntag, den 23. September um 15:00Uhr*** in die Kilianskirche nach Mühlheim kommen. Dort werden Ihnen die SunnyKids die Antwort vorspielen und singen.
Aber vorher werden die sie noch beim Gemeindefest am ***8.Juli*** und beim Kindertheater des Tragödienstadl am ***15.Juli*** zu hören sein.

Übrigens sind auch immer wieder neue Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen! Wir treffen uns immer freitags 14-tägig um 14.30 Uhr im Gemeindehaus.

Susanne Frommer und Team

Familienkonzert und CoolturCafé

Eine gelungene Sache waren die zwei musikalischen Veranstaltungen am 10. März in der Mühlbachhalle. Jörg Sollbach aus Siegen stellte am Nachmittag einer stattlichen Zahl von Gästen sein Programm „Kleine Leute“ vor. Viele der kleinen und großen Gäste in der Halle ließen sich von dem jungen Songpoeten gerne zum mitmachen und mitsingen einladen, und für manche war das Konzert viel zu schnell vorbei.

Eine stattliche Zahl von Gemeindegliedern ließ sich einige Stunden später dann auf das Risiko eines Abends mit einem

doch recht unbekannten Musiker ein. Eine Entscheidung, die wohl nur die wenigsten der Gäste bereut haben dürften.

Mit angenehmer Stimme und abwechslungsreicher Gitarrenbegleitung sang Jörg Sollbach den Zuhörern seine Botschaft von der Liebe Gottes in die Herzen. Die fast ausschließlich deutschen Texte – vieles davon Bibelverse – waren akustisch klar verständlich und inhaltlich eindeutig. Die gewohnte CoolturCafé-Atmosphäre trug mit dazu bei, dass viele der Gäste nach dem Konzert noch eine Weile die Füße in der Mühlbachhalle baumeln ließen.

An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches „Dankeschön“ an all die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch ihr Mitdenken und Mithelfen zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Dietmar Stocker

Gesamtkirchengemeinde

Stärkung im Glauben –
die Konfirmandenzeit

„Kannst du mir das noch bestätigen?“ – Gut bekannt ist uns diese Frage, wenn eine wichtige Aussage oder Entscheidung vom Gesprächspartner getroffen wurde. Dies gilt nicht nur für das Rechts- und Geschäftswesen, sondern für alles menschliche Miteinander.
Dem steht das christliche Selbstbewusstsein nicht nach. Bei der Konfirmation bestätigt man „Gottes Ja zu uns“ aus der Taufe. Mit dieser wichtigen Lebensentscheidung, einhergehend mit dem Beginn des allmählichen Erwachsenwerdens, meist gewürdigt in einer aufwendigen Familienfeier, beschäftigten sich 23 Jugendliche aus unseren Gemeinden, die in den kommenden Wochen konfirmiert werden. In Empfingen erstmals nach dem Ostertermin.

Die Konfirmandenarbeit ist eine intensive Zeit für die Konfirmandinnen und Konfirmanden. Sie ist eine Mischung aus vielem: Natürlich soll sie Spaß machen. Wobei „Spaß" für Jugendliche nicht unbedingt „Gaudi" bedeutet. Etwas hat Spaß gemacht, sagen sie, wenn sie „vorgekommen" sind, wenn ihnen das, womit sie sich beschäftigt haben, „etwas gebracht" hat. Das teilweise intensive Zusammensein, das gemeinsame Spielen und das Lernen gehört dazu. Darüber hinaus will die Konfirmandenzeit

die Jugendlichen im Glauben bestärken und dazu herausfordern, sich mit der Kirche intensiv zu beschäftigen.

Die Freizeit und das Konfi-Camp bieten Raum für intensive thematische Beschäftigung, für Spiel und Spaß und für das Miteinander. Aktivitäten wie das Kanufahren im Sommer und Ausflüge zur Diakonischen Bezirksstelle in Sulz unterbrechen die regelmäßigen Konfi-Stunden und weiten den Horizont über den Kreis der Kirchengemeinde hinaus. Außerdem werden an zwei Abenden die Eltern eingeladen, um organisatorische Fragen und die Begleitung der Kinder in diesem besonderen Jahr zu besprechen. In diesem Jahrgang waren wegen der Vakatur sogar drei Elternabende erforderlich, da die beiden Gruppen ab den Sommerferien von Pfarrerin Sylvia Unzeitig gemeinsam unterrichtet wurden.

„Konfirmandenunterricht“ ist eigentlich ein irreführender Begriff, weil die angewandten Methoden sich gänzlich von denen des Schulunterrichts unterscheiden. Auch geht es nicht darum, dass die „Unterrichtenden“ – also Pfarrerin und in Empfingen: das Mentoren-Team – den Konfis Stoff nahe bringen wie in der Schule. Es geht vielmehr darum, in der gemeinsamen Zeit bis zur Konfirmation sich als Gruppe den Dingen des Glaubens zu nähern, gemeinsam nachzufragen, was Glaube ist und was er für sie bedeuten könnte.

Dabei ist das Erleben in der Gruppe ebenso wichtig wie das Kennenlernen der Kirchengemeinde, in der ja der Glaube vor Ort sichtbar wird. Nicht das Lernen von Glaubenssätzen steht also im Vordergrund des Konfikurses,

sondern im Raum der Kirche und im Umfeld der Gemeinde eine gute und bereichernde Zeit miteinander zu haben:
Viel Spaß und auch ein bisschen Ernst. Ein schönes Erlebnis war für mich wieder die Freizeit im Kloster Münsterschwarzach, zu der sich leider nur die Hälfte des Jahrgangs angemeldet hatte. Aber die Hälfte des Jahrgangs, die mitgegangen ist, hat Glaube von seiner verbindlichsten Seite kennen gelernt: in den Mönchen von Münsterschwarzach, die sich mit sprühender Lebensfreude und gelassener Herzensruhe ihrem Leben vor Gott und für ihre Mitmenschen widmen. Beeindruckend!

Kerzen der Konfirmanden, gebastelt mit Ilke Redel

Unseren Konfirmanden wünschen wir Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Lebensweg! Mögen sie die Vorbereitungszeit auf die Konfirmation in positiver und wegweisender Erinnerung behalten!
S. Unzeitig

Am 22. April werden in Empfingen konfirmiert: Nico Dietrich, Franziska Ensle, Erik Gette, Julia Pieckert, Michelle Schäfer, Ralf Schuldais und Laura Trinkle.

Am 29. April werden in Mühlheim konfirmiert: Selina Bernhard, Carola Ettel, Dominik Girrbach, Patrick Maier, Jasmin Müller, Cindy Schäfer, Natalie Scheuer, Melanie Schon, Sven Surgalla und Lukas Wezel.
Am 6. Mai werden in Renfrizhausen konfirmiert: Angelina Kimmich, Nadine Lus, Mona Plocher, Daniel Reichenbach, Nico Stein und Christin Trostorf.

Vorabendkonzert am 07.Juli und Gemeindefest am 08. Juli 2012

KIM
[:KEEP IN MIND]

…. Können Sie sich noch erinnern an KIM? Diese Band war im letzten Jahr anlässlich des Gemeindefestes zum Vorabendkonzert bei uns…. und sie kommen wieder!
Bei hoffentlich schönem Wetter ist der Garten beim Gemeindehaus am Samstag, **7. Juli**, ab 19.30 Uhr geöffnet und das Konzert beginnt um 20.00 Uhr.
Am Sonntag, **8. Juli** feiern wir wie gewohnt Gottesdienst um 10.00 Uhr, anschließend spielt der Musikverein „Echo“ Renfrizhausen zur Unterhaltung auf und es wird auch wieder die Möglichkeit geben, sich beim Mittagessen zu stärken, bevor das Nachmittagsprogramm beginnt. Nähere Informationen werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

Empfingen

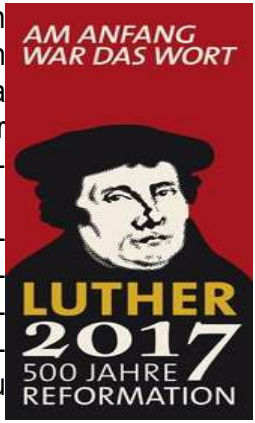
Bild: Motiv Osterkerze

2. Empfinger Osternacht

Da wir im letzten Jahr so viele positive Rückmeldungen für unsere Osternacht bekommen haben, wollen wir am **7. April** wieder eine in unserem Gemeindehaus feiern. Sie beginnt ab 20 Uhr mit einem Bastelangebot für Kinder und Jugendliche – wir färben Ostereier! - und mündet in die Feier der Auferstehung ab 21 Uhr mit einem großen Osterfeuer vor dem Gemeindehaus, zu der wir alle ganz herzlich einladen! Das Motiv unserer neuen Osterkerze, die wir wieder von unserer katholischen Schwestergemeinde bekommen werden, zeigt ein Kreuzsymbol in kräftigen Farben, das das neue Leben schon in sich zu tragen scheint. Auf dem lebendigen grünen Hintergrund wirkt es fast tänzelnd, ja dynamisch. Es zeigt die Kraft, die denjenigen ergreift, der aus der Auferstehungshoffnung lebt. Aber sehen Sie es sich selbst in Farbe und im Original in den beiden Ostergottesdiensten am Samstag abend und/oder am Sonntag morgen um 10.30 Uhr in der Kapelle an! Im Sonntagsgottesdienst wird es dann übrigens noch eine andere künstlerische Überraschung geben, die dann bis Pfingsten zu sehen sein wird. Wir freuen uns auf Sie und Ihr Interesse!

Jahresthema 2012

Der Kirchengemeinderat hat sich – wie schon berichtet – für ein „Jahr der Kirchenmusik“ entschieden, und zwar nicht nur für die in der Kirche übliche klassische Musik, sondern unter Berücksichtigung sämtlichen geistlichen Liedguts, wie auch in der Gottesdienst-Umfrage zu den Gesangbuch-Bestsellern Anfang des Jahres klar wurde. Ideengeber war dieses Jahr die sogenannte „Luther-Dekade“, die das große 500-jährige Reformationsjubiläum in den Blick nimmt und jedes Jahr innerhalb der 2007 begonnenen Dekade unter ein bestimmtes Thema stellt. Dieses Jahr ist es eben „Reformation und Musik“. Neben den Liedwünschen der Gemeindeglieder werden die Gottesdienste ab und zu auch mit einer



besonderen musikalischen Note gefeiert. Bisher kam immer mal wieder die Gitarre als Begleitinstrument zum Einsatz. In der Oster- und Pfingstzeit wird ein Gesangs-Duo einen Gottesdienst bereichern und in der Osternacht werden wir ebenfalls eine Solosängerin haben. Außerdem freuen wir uns schon sehr auf das **Konzert unterm Dach am 5. Mai** um 20 Uhr, das von unserem Singkreis unter der Leitung von Charly Strobel mit neuen Liedern gestaltet wird.

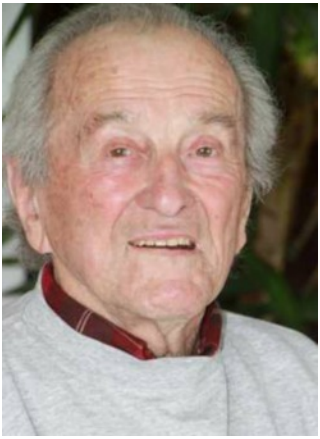
Gemeindefest am 6. Mai

Am 6. Mai beginnen wir unser diesjähriges Gemeindefest wieder mit einem Gottesdienst auf dem Weiherplatz um 10.30 Uhr. Da Pfarrerin Sylvia Unzeitig mit der Konfirmation in Renfrizhausen betraut ist, werden die Kirchengemeinderäte den Gottesdienst gestalten und Pfadfinderleiter Gerhard Gamerdinger die Predigt halten. **Thema: „Die 4 Gs!“** Worauf er damit hinaus will, erfahren Sie, wenn Sie zum Gottesdienst kommen. Ein Tipp: es hat mit dem Jahresthema zu tun! Außerdem werden die Pfadfinder und die Kinder des Zwergentreffs den Gottesdienst mitgestalten und so das bunte Spektrum unserer Gemeinde augenfällig zur Geltung bringen. Nach dem Gottesdienst gibt es dann wieder ein Mittagessen und Kaffee und Kuchen mitsamt Beiprogramm. Frau Unzeitig wird nach ihrem Gottesdienst dazustoßen.

MOMENTAUFNAHME

Fragen an E. Baiker und A. Roth, ehemalige Kirchengemeinderäte.
Wo und wann wurden Sie geboren?
Seit wann sind Sie in Empfingen?

Erika Baiker: Ich wurde am 10. Dezember 1929 in Plauen im Vogtland geboren. Mit 6 Jahren zog ich mit meinen Eltern nach Leipzig. Nach dem Krieg ging es 1945 wieder zurück nach Plauen, da mein Vater dort Arbeit fand. Am 29. September 1959 habe ich in der damaligen DDR meinen Mann Karl geheiratet und konnte in den Westen nach Empfingen übersiedeln.



Albert Roth: Ich wurde am 15.März 1922 in Dornhan/ Weiden geboren. Ab 1941 war ich im Krieg,

danach von 1945 bis 1949 in Kriegsgefangenschaft in Jugoslawien. 1954 habe ich meine Frau Maria in Empfingen geheiratet.

Wie haben Sie zum christlichen Glauben gefunden?

Erika Baiker:

Vor allem durch eine Schulkameradin, die mich mitgenommen hat zum Kindergottesdienst. Oft ging ich mit meiner Oma in den Gottesdienst, später wurde ich konfirmiert. Vor allem die positiven Vorbilder haben mich in meinem Glauben bestärkt. Das Gebet ist mir sehr wichtig und hat mir auch in schweren Zeiten geholfen.

Albert Roth:

Ich wuchs in einem handwerklich geprägten christlichen Elternhaus mit einer strengen Mutter auf, die jeden Sonntag in die Kirche ging. Durch meine Arbeit in Aistaig war ich lange mit der ev. Kirche in Aistaig verbunden. Ich hatte eine sehr christliche Büroangestellte, die mich immer wieder zum Glauben hinführen wollte. Durch die Mission 1996 in Balingen fand ich noch stärker zum Glauben.

Ob während des Kriegs (ich galt bei meinen Kameraden als unverwundbar), bei einem Blinddarmdurchbruch, den ich wie ein Wunder bei einem Hungermarsch überlebte, oder beim Bergsteigen: Ich fühlte und fühle mich mein ganzes Leben lang behütet.

Wann waren Sie Kirchengemeinderat?

Erika Baiker: von 1984 – 1990

Albert Roth: von 1990 – 1996

Empfingen ist ja bekanntlich ein katholisches Dorf.

Wie war es früher evangelisch in Empfingen zu sein, und wie hat sich die evangelische Kirchengemeinde in Empfingen seitdem verändert?

Erika Baiker und Albert Roth:

Die ev. Kirche in Empfingen war früher kaum sichtbar, erst durch die gemeinsamen Gottesdienste in der Friedhofskapelle, die vom ersten eigenen Pfarrvikar Kuenzlen gehalten wurden, konnte eine Gemeinschaft gegründet werden.

1991 bekam die ev. Kirchengemeinde Empfingen einen eigenen Pfarrvikar, der mit 50 % für's Aussiedlerlager und 50 % für die Kirchengemeinde zuständig war. Damals waren wir nur 400 Evangelische in Empfingen.

Durch den Bau des Gemeindehauses im Jahr 2000 verstärkte sich das Gemeindeleben und es entstanden viele Gruppen, die sich dort treffen. Jetzt haben wir 700 Evangelische in Empfingen und ein reges Gemeindeleben. Leider ist die Anzahl der Gottesdienstbesucher nicht gestiegen.

(Erst seit 2006 hat Empfingen eine feste Pfarrstelle und ist eine eigenständige Kirchengemeinde).

Da wir ja das Jahresthema „Reformation und Musik“ haben, möchte ich zum Schluss noch wissen, welches Ihr Lieblingskirchenlied ist?

Erika Baiker:

„Danke für diesen guten Morgen“, „Von guten Mächten wunderbar geborgen“

Albert Roth:

„Eine feste Burg“, „Lobet den Herrn“

Die Fragen stellte Anke Reich

Evangelische Kinderkirche

„…Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu…“

Das Lied „Vergiss es nie“ wünschten sich das letzte Mal die Kinderkirchkinder während unseres Kinderkirchgottesdienst in Empfingen. Mit dieser darin vorkommenden Textzeile lässt sich gut verdeutlichen, was dem Kinderkirchteam bei seiner Arbeit wichtig ist: Zum einen steht jedes einzelne Kind als etwas Einzigartiges, eben als genialer Gedanke Gottes, im Mittelpunkt. Es soll sich angenommen und in seinen Gedanken und Gefühlen ernst genommen fühlen. Zum anderen ist bei jedem Gottesdienst der Aspekt wichtig, dass Gott unser Leben erschaffen hat und weiter prägt. Dies wird den Kindern altersgerecht anhand von Liedern, Gebeten, biblischen Geschichten und Aktionen zum jeweiligen Thema nahe gebracht. Dabei ist für uns selbstverständlich, dass die Kinder sich zu den biblischen Themen eigenständig äußern können und nicht nur unsere Meinungen übernehmen müssen. Im Moment sind wir eine Gruppe mit Kindern ab 3 Jahren bis ins Grundschulalter. Natürlich sind immer weitere Kinder und Mitarbeiter herzlich willkommen. Wir treffen uns meistens am 3. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Empfingen. Die Gottesdienste werden auch im Mitteilungsblatt der bürgerlichen Gemeinde angekündigt. Wir freuen uns über jedes Kind, das mit uns feiert und unseren Gottesdienst so bereichert, denn um noch einmal auf das Lied zurückzukommen: „Vergiss es nie, niemand denkt und fühlt und handelt so wie du.“ Die nächsten Termine sind: 22.4., 13.5., 17.6. und 15.7.2012.

Dorothea Pfundstein und das Kinderkirchteam

Singkreis

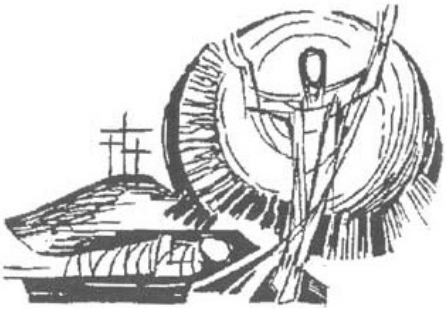
Der Singkreis der ev. Kirchengemeinde Empfingen besteht seit über 20 Jahren und wird ehrenamtlich alle 2 Wochen Montagabends 20:00 Uhr von Karl-Eugen Strobel geleitet. Wir singen moderne christliche Lieder, die wir hauptsächlich aus der Chormappe des Ev. Jugendwerkes entnehmen. Durch die herzliche und humorvolle Art unseres Chorleiters vergeht die Singstunde wie im Flug und jeder spürt die Freude und die Gemeinschaft beim Singen. Nicht umsonst heißt es: "Singen ist Balsam für die Seele". Wir suchen dringend vor allem Männer, die gerne mitsingen möchten. Wer gerne mal unverbindlich reinschnuppern möchte kann einfach zu einem der nächsten Singkreisabende am 16. April, 30. April, 14. Mai oder 28. Mai vorbeikommen. Natürlich freuen wir uns auch über Sängerinnen. Übrigens gibt der Singkreis dieses Jahr am Vorabend vom Gemeindefest ein "Konzert unterm Dach" im evangelischen Gemeindehaus Empfingen.

Anke Reich

Übrigens……

Frau Unzeitig wird im Lauf des Aprils das Pfarrbüro im Gemeindehaus beziehen und dort (auch) telefonisch erreichbar sein unter der Nummer: **07485 / 8424020**. Mit der neuen DSL-Leitung wird zukünftig auch eine Homepage unserer Kirchengemeinde bereit gestellt werden, die unter der Adresse www.evangelisch-in-empfingen.de erreichbar sein wird. Wann genau sie fertig sein wird, ist derzeit nicht absehbar, aber Sie können sich ja selbst im Netz auf dem Laufenden halten! Wir danken jetzt schon allen Gruppen und Personen, die Texte geschrieben haben, und vor allem Anke Reich für die Koordination und Ulrike Rupp für die Erstellung der Homepage!

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN (Stand: 21.03.2012)



Herausgeber des Gemeindebriefes:
Pfarrämter der Evang. Kirchengemeinden Mühlheim/Ren frizhausen und Empfingen:
Redaktion: Sonja Kimmich und Pfarrerin Sylvia Unzeitig
Am Weiherplatz 6, 72186 Empfingen
Empfinger Straße 1, 72172 Sulz - Mühlheim Wohnung: Herrengärten 28,
Tel.: o7454-98274 Fax: o7454 – 98275 Tel.: o7485 - 725366
Pfarramt.Muehlheim@t-online.de Pfarramt.Empfingen@elk-wue.de

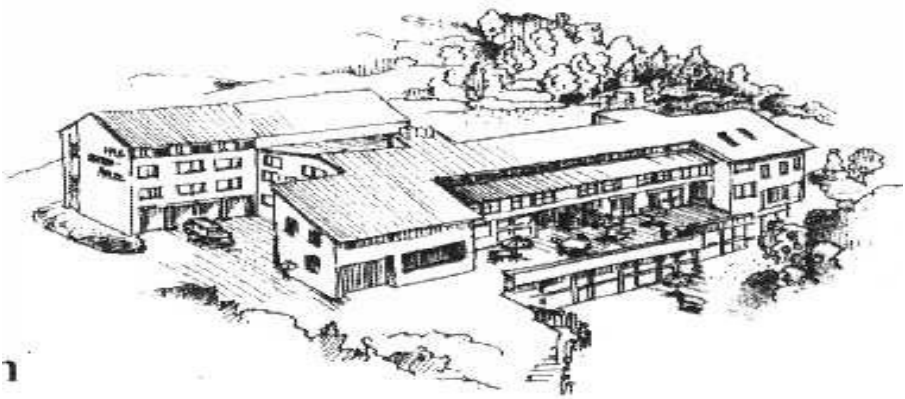
Konto der Evang. Kirchenpflege Mühlheim: **KSK Sulz, BLZ 642 500 40, Konto 402 127** => Spenden erbeten
Kirchenpflegerin Ilke Redel, Untere Talstraße 5, 72172 Sulz-Renfrizhausen, Tel.: o7454-87389
Erstellt in der KW 12 in einer Auflage von 1.25o Exemplaren – Druck durch die gemeindebriefdruckerei.de
Verteilung durch ehrenamtliche Kräfte aus und in de n Gemeinden => DANKE! **V.i.S.d.P.**: Pfarrerin S. Unzeitig

GOTTESDIENSTE UND BESONDERE TERMINE

01.04.	Palmsonntag	9.15	Renfrizhausen
		10.30	Mühlheim
05.04.	Gründonnerstag	16.00	Tischabendmahl im Gem.h. Mh./Rh.
		19.00	Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in der Kilianskirche Mühlheim
06.04.	Karfreitag	9.15	Mühlheim
		10.30	Renfrizhausen
		10.30	Empfingen mit Abendmahl
07.04.	Karsamstag	21.00	Osternacht im Gem.haus Empfingen (ab 20.00 Uhr Kinderprogramm)
08.04.	Ostersonntag	9.15	Renfrizhausen mit Abendmahl
		10.30	Mühlheim mit Abendmahl (mit Kirchenchor)
		10.30	Empfingen mit Taufen
09.04.	Ostermontag	9.15	Mühlheim mit Taufe
		10.30	Renfrizhausen
15.04.	Quasimodogeniti	9.15	Mühlheim
		10.30	Renfrizhausen
22.04.	Miserikordias Domini	9.15	Renfrizhausen
		10.30	Mühlheim (mit Taufen)
		10.00	Empfingen / Konfirmation
29.04.	Jubilate	9.30	Mühlheim / Konfirmation
		10.30	Renfrizhausen mit Taufe
05.05.	Samstag	20.00	„Konzert unterm Dach“ in Empfingen mit dem Singkreis
06.05.	Kantate	9.30	Renfrizhausen / Konfirmation
		10.30	Mühlheim
		10.30	Empfingen / Gemeindefest
13.05.	Rogate	9.15	Mühlheim
		10.30	Renfrizhausen (mit Kirchenchor)
17.05.	Christi Himmelfahrt	10.00	Distriktsgottesdienst in Vöhringen
20.05.	Exaudi	9.15	Renfrizhausen mit Abendmahl
		10.30	Mühlheim mit Abendmahl
27.05.	Pfingstsonntag	9.15	Mühlheim
		10.30	Renfrizhausen
		10.30	Empfingen
28.05.	Pfingstmontag		Distriktsgottesdienst in Vöhringen

03.06.	Trinitatis	9.15	Renfrizhausen
		10.30	Mühlheim
10.06.	1. So.n.Tr.	9.15	Mühlheim
		10.30	Renfrizhausen
		10.30	Empfingen
17.06.	2. So.n.Tr.	9.15	Renfrizhausen mit Abendmahl
		10.30	Mühlheim mit Abendmahl
24.06.	3. So.n.Tr.	9.15	Mühlheim
		10.30	Renfrizhausen
		10.30	Empfingen
01.07.	4. So.n.Tr.	9.15	Renfrizhausen
		10.30	Mühlheim
		20.00	Renfrizhausen / Erntebittgottesdienst
07.07.	Samstag	Ab 19.30: Vorabendkonzert beim Gh. mit KIM	
08.07.	5. So.n.Tr.	10.00	Gottesdienst zum Gemeindefest
		10.30	Ökumen. Gd. in Wiesenstetten
15.07.	6. So.n.Tr.	9.15	Renfrizhausen
		10.30	Mühlheim
22.07.	7. So.n.Tr.	9.15	Mühlheim (mit Kirchenchor)
		10.30	Renfrizhausen
		10.30	Empfingen
29.07.	8. So.n.Tr.	9.15	Renfrizhausen
		10.30	Mühlheim
05.08.	9. So.n.Tr.	9.15	Mühlheim
		10.30	Renfrizhausen
12.08.	10. So.n.Tr.	11.00	Gottesdienst auf dem Wandbühl (bei schlechtem Wetter in der Kirche in Mühlheim)
19.08.	11. So.n.Tr.	9.15	Mühlheim
		10.30	Renfrizhausen
26.08.	12. So.n.Tr.	9.15	Renfrizhausen
		10.30	Mühlheim
		10.30	Empfingen

Änderungen vorbehalten



40 Jahre Haus Bittenhalde

Die Evang. Tagungsstätte, Haus Bittenhalde in Tieringen, feiert ihr 40jähriges Bestehen. In der Woche vom 7. – 13. Mai sind zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen geplant, zu denen Sie herzlich eingeladen sind:

Mo. 7. – So. 13. 5.	**Sing- und Wanderwoche** mit Ulrike Ehni und Werner Pichorner
Di. 8. Mai	**Tag für Frauen- und Gemeindegruppen** 15.00 Uhr Ankommen 16.00 Uhr „Wer immer nur gibt – gibt irgendwann auf! 17.30 Fest-Buffet 19.30 Uhr „Heimspiel“ – Theatergruppe Purpur des LTT, TÜ
Fr. 11. Mai	**20.00 Uhr „Gospelkonzert“ mit dem Bisinger Gospel chor ,**Evang. Kirche, Tieringen
Sa. 12. Mai	**17.00 Uhr Festakt zum 40jährigen Jubiläum** Musikkabarett mit Leonhard Völlm, TÜ
So. 13. Mai	**10.00 Uhr Festgottesdienst mit Prälat Dr. Rose** Evang. Kirche, Tieringen Ab 11.30 Uhr **TAG der OFFENEN TÜR** im Haus Bittenhalde mit Mittagessen, Workshops und Ausstellungen

Weitere Informationen und Anmeldung: Evangelische Tagungsstätte Haus Bittenhalde Kurzensteige 29, 72469 Meßstetten – Tieringen, Telefon: 07436-494, Fax: 8597, www.Haus-Bittenhalde.de

Auferstehung

So viele Träume begraben
und Hoffnungen zu den Akten gelegt.
So viele Wagnisse ausgelassen
und Worte zu sagen versäumt.
So oft Dir nicht vertraut
und dem Himmel die Tür gewiesen.
Verschlossen in dunklen Kammern
liegt das, was in mir gestorben ist.
Gott, ich brauche den Engel,
der Steine beiseitewälzt.
Der mich bei meinen Namen ruft
und mein Leben ins Licht bringt.

TINA WILLMS